

mehrere Affen aufmerksam, und es antwortet ihm der *vidūṣaka*. Komudagandha, Sk. Kaumudagandha, war also offenbar der Name des *vidūṣaka*.

5. *Buddhaḥ* in 64, wonach auch *B.d.a.* in b 3 zu *Buddha* herzustellen ist. In 116 findet sich *Buddha*. Ob auch *siddhārtho* in 93 auf den Buddha geht, läßt sich beim Fehlen des Zusammenhanges nicht entscheiden.

6. *Śāri* in 58. In 54 finden wir *ŚāriputraMaudgalyāyanau*, wonach die Ergänzung von *Śāri* zu *Śāriputraḥ* sicher ist. In 10 beginnt eine Rede des Dhānañjaya mit dem Worte *Śāradvatī*. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß das zu *Śāradvatīputra* zu ergänzen ist, dem Namen, den Śāriputra auch sonst führt.

7. *Maudga* in 4, 26. In 90 ist *dga* zu *Maudga* zu ergänzen. *Maudga* steht, wie die eben aus 54 angeführte Stelle beweist, für *Maudgalyāyanah*. Der Name findet sich voll ausgeschrieben außerdem in 84.

8. *Kauṇḍi* in 55, und herzustellen aus *K.ṇḍi* in 56. *Kauṇḍi* steht für *Kauṇḍinyaḥ*.

9. *gobam* in 30. Ich vermag diese Abkürzung nicht zu ergänzen. Der Sprache nach ist es ein Mann aus den niederen Ständen.

10. *Mādha* in 71. Wahrscheinlich ist auch *.ādha* in 38 zu *Mādha* zu ergänzen. Näheres läßt sich nicht feststellen. Der Sprache nach kann es eine männliche Person aus den niederen Ständen oder eine weibliche Person sein.

11. *brāhma* in 13. *brāhma* steht für *brāhmaṇaḥ* »der Brahmane«.

12. *tāpa* in 34, 48. Es steht sicherlich für *tāpasaḥ* »der Asket«.

13. *upā* in 46, 47. Die Ergänzung von *upā* zu *upāsakaḥ* »der Laienbruder« ist höchst wahrscheinlich.

14. *śrama* in 40, 109. Die Ergänzung von *śrama* zu *śramaṇaḥ* »der Mönch« kann kaum zweifelhaft sein, da im Texte wiederholt von *śramaṇas* die Rede ist; so in 49 und in 54, wo eine Bühnenanweisung beginnt *tataḥ praviśanti śramaṇa . . .* und wo später ein *śramaṇa* in Verbindung mit Śāriputra und Maudgalyāyana erwähnt wird. Es liegt am nächsten, unter *śramaṇa* ein Mitglied des buddhistischen Ordens zu verstehen. Aber in 29 finden wir *ājīvikasama . . .*, und es ist sehr wahrscheinlich, daß *sama* auch hier zu *samaṇa* zu ergänzen ist. Die Angabe *śrama* kann auf den Buddhisten wie auf den Ājivika gehen, und es scheint in der Tat, daß sie sich auf zwei Personen bezieht. Dafür spricht, wie wir später sehen werden, der Umstand, daß der *śramaṇa* in 40 eine andere Sprache spricht als der in 109 auftretende.

15. *pāripārśvikaḥ* in 3. Ich habe schon erwähnt, daß in 3 der Anfang des Dramas vorliegt. Der *pāripārśvika* ist sicherlich der Gehülfe des Schauspielers, »der Regisseur«, der im Vorspiel aufzutreten pflegt¹⁾.

16. *gaṇi* in 8, 16. Mit Sicherheit ist auch *gaṇ.* in 44 zu *gaṇi* zu ergänzen²⁾. In 39 haben wir die Bühnenanweisung *gaṇikā . . . m upasr(itya)*; in 41 wird eine *gaṇikā* im Texte oder in einer Bühnenanweisung erwähnt; in 50 ist von dem Hause der *gaṇikā* die Rede. *gaṇi* ist also Abkürzung von *gaṇikā* »die

¹⁾ Lévi, Théâtre Indien, p. 380.

²⁾ Dagegen ist die Ergänzung des *ṇ* in 103 zu *gaṇi* unsicher.